

Drehbuch

1. STAFFEL

Person A - Jennifer (Alkoholabhängigkeit)

Person B - Silke (Nikotinabhängigkeit)

Person C - Colin (Medikamentenabhängigkeit)

1. EPISODE

SZENE 1: PERSON C ZU HAUSE

Der Wecker klingelt um 5.00 Uhr. Colin hat einen gewöhnlichen Frühdienst, der um 6.00 Uhr beginnt. Er kann sich relativ schnell aus dem Bett bewegen. Colin lebt allein in einer kleinen Wohnung. Sie ist ordentlich und sauber gehalten, enthält jedoch wenig Dekoration. Alles ist praktisch und simpel eingerichtet. Nachdem Colin sich angezogen hat, geht er in die Küche und bereitet sich einen Tee zu. Sobald das Wasser im Wasserkocher sprudelt, gießt er es sich über den Teebeutel in seine Tasse. Dann geht er ins Badezimmer, springt schnell unter die Dusche und putzt seine Zähne. Nachdem er damit fertig ist, öffnet Colin den Spiegelschrank über dem Waschbecken, in welchem sich ein kleines Plastikdöschen und mehrere orangene Pillen, die verstreut im Fach liegen, befinden. Er nimmt eine Tablette, steckt sie in den Mund und schluckt sie, ohne zu spülen, hinunter. Zurück in der Küche bereitet sich Colin Cornflakes zu und isst diese auf seiner Couch im Wohnzimmer, während er den noch heißen Tee trinkt. Als er mit dem Frühstück fertig ist, checkt Colin sein Handy, nimmt seine Tasche und will seine Wohnung verlassen. In der Tür stoppt er nochmal, überlegt und hadert kurz mit sich selbst. Er beißt sich auf die Unterlippe, schließt die Augen, ballt die Hände zu Fäusten und dreht um. Noch einmal geht er ins Badezimmer und nimmt das Döschen aus dem Spiegelschrank, steckt es in seine Tasche und geht aus dem Badezimmer.

SZENE 2: PERSON B ZU HAUSE

Um 5.45 Uhr klingelt der nächste Wecker. Silke und ihr Partner Maik liegen beide im Bett im Schlafzimmer. Dieses, sowie die gesamte Wohnung sind pächtergerecht und ordentlich eingerichtet: ein Doppelbett im Schlafzimmer, eine voll ausgestattete Küche, ein Wohnzimmer mit großem Bücherregal, Fernseher und Couchgarnitur für zwei. Alles wirkt stimmig und ist modern dekoriert. Silke hat heute frei, nur Maik muss los zur Arbeit.

(CONTINUED)

SILKE (VERSCHLAFEN)
Oohh.. wie spät ist es?

MAIK
5 Uhr 45

SILKE (ETWAS WACHER)
Hmm, Guten Morgen

MAIK (GIBT SILKE EINEN KUSS UND STEHT
AUF)

Guten Morgen (*Kuss*) Ich mach
Kaffee.

SILKE (ERWIDERT DEN KUSS)
Danke.

Silke wird langsam wach, reibt sich die Augen, setzt ihre
Brille auf und wartet auf Maik, der nach einer Weile mit
einem Frühstückstablett wieder ins Zimmer kommt.

SZENE 3: PERSON A ZU HAUSE

Jennifers Wecker klingelt um 6.00 Uhr. Sie drückt ihn
verschlafen aus und sieht noch vor dem Aufstehen auf ihr
Handy: zwei neue Nachrichten in der Chatgruppe: "Wir helfen
uns":

Nachricht von Tim: "Die Nacht war fürchterlich, ich musste
die ganze Zeit kotzen"

Nachricht von Stefanie: "Besser raus damit, als noch mehr
rein..."

Jennifer ist immer noch verschlafen und legt das Handy auf
den Nachttisch. Sie kann sich nur schwer aus dem Bett
schleppen, geht dann ins Badezimmer, wo sie das Licht
blendet. Am Waschbecken macht sie sich kaltes Wasser ins
Gesicht, reibt sich die Augen und schaut in den
Spiegel. Augenringe und ein müder, lustloser Blick schauen
sie zurück an. Jennifer geht in das Schlafzimmer ihrer
Eltern und weckt ihre Mutter Anja auf, die zur Arbeit muss.
Es wird deutlich, dass diese alkoholabhängig ist, Jennifer
riecht ihre Fahne. Anja ist selbst durch den Wind, noch ganz
verschlafen und will zunächst nicht aufstehen.

JENNIFER
Mama.. Mama, du musst aufstehen! Es
ist sechs Uhr durch.

ANJA (VERSCHLAFEN)
Och nein.. noch ein bisschen...
hast du schon Kaffee gekocht?

JENNIFER (GENERVT)

Nein, mach ich jetzt... du musst dich anziehen, du kamst gestern erst zu spät.

ANJA (ETWAS WACHER)

Koch Kaffee! Ich bin wach.

Jennifer geht in die Küche und das Licht blendet sie erneut. Sie setzt Kaffee hin und steckt zwei Scheiben Toast in den Toaster. Anja macht sich derweil im Bad fertig. In der Küche stapelt sich das Geschirr in der Spüle. Leere Bierflaschen stehen auf der Küchenzeile, auf dem Boden und in weiteren Ecken. Pfandflaschen stapeln sich in Plastiktüten, die schon überquellen. Anja kommt in die Küche. Sie hat eine Bierflasche in der Hand und öffnet sie. Das Toast ist fertig. Es ist leicht verbrannt und Jennifer schmiert sich und ihrer Mutter jeweils eine Scheibe. Die beiden unterhalten sich und essen nebenbei. Anja trinkt zunächst das halbe Bier, dann ihren Kaffee.

ANJA

Hast du Papa gestern Nacht noch gehört?

JENNIFER

Nein, hat er wieder Krach gemacht?

ANJA (GEREIZT)

Ja.. ich hab ihn diese Nacht wieder auf die Couch geschickt.. dann kann er sich wenigstens nicht beschweren, dass ich ihn jetzt wieder aufwecke.. noch zwei Nächte, dann hat er wieder Frühschicht.

JENNIFER (TROCKEN)

Gut.

ANJA (APPELLIEREND)

Ja, also sei still, wenn du hier bist!

Anja stopft sich den letzten Bissen in den Mund.

ANJA (MIT VOLLEM MUND)

Denk dran nachher einzukaufen! Die Liste hängt am Kühlschrank und vergiss die Milch nicht! Ich komme erst später wieder, treff mich nach der Arbeit noch mit jemandem. Gesaugt werden muss auch mal wieder.. und den Müll nimmst du auch mit, wenn du gehst!

(CONTINUED)

Anja geht aus der Küche. Als sie die Wohnung verlässt, nimmt sie die angefangene Bierflasche mit, außerdem noch ihre Handtasche und die Autoschlüssel. Jennifer schluckt ebenfalls die letzten Bissen hinunter, kippt den übrigen Kaffee weg und stellt das Geschirr zu dem anderen in die Spüle. Sie packt ihre Sachen: den Schulranzen, die Einkaufsliste, sowie Geld aus dem Sparschwein auf dem Hängeschrank in der Küche und nimmt den Müll. Vor dem Verlassen der Wohnung nimmt sie noch eine Flasche Bier aus dem Kasten im Flur.

SZENE 4: PERSON C IN DER STRASSENBAHN

Colin fährt mit der Straßenbahn zum Altenpflegeheim St. Maximilian, seinem Arbeitsplatz. Er wirkt nachdenklich und sieht unglücklich aus. Sein Blick wandert nach unten zu dem Döschen in seiner Hand. Colin starrt es eine Weile an, steckt es dann wieder in die Tasche und verlässt die Bahn.

SZENE 5: PERSON B BEIM FRÜHSTÜCK

Nachdem Maik sich fertig gemacht hat, hat er Frühstück ans Bett gebracht. Beide essen zusammen Toast und Obst und trinken Kaffee. Silkes Hände zittern leicht, wenn sie die Kaffeetasse in der Hand hält.

MAIK

Wie hast du geschlafen?

SILKE

Gut und du?

MAIK

Auch. und wie fühlst du dich?

SILKE

Ich weiß nicht.. es geht. (*hustet*)

MAIK (NIMMT DAS SCHON ZUR KENNTNIS,
ÜBERLEGT WIE ER SIE AUFHEITERN KANN)

Soll ich für nachher Kuchen
mitbringen?

SILKE

Ich muss eigentlich eh nachher noch
im Supermarkt einkaufen.

MAIK (LÄCHELND)

Aber der vom Bäcker ist besser.

SILKE (AUCH LÄCHELND)
Nagut, das wäre schön.

MAIK (NIMMT IHRE HAND, ZUVERSICHTLICH)
Mach ich. Ich muss los. Du weißt,
dass ich dich liebe.

SILKE
Ich liebe dich auch.

Maik trinkt seinen letzten Schluck Kaffee. Er steht auf und bringt das Tablett mit dem Geschirr in die Küche. Silke begleitet Maik zur Tür und sie verabschieden sich.

SILKE
Bis dann.

MAIK (GIBT SILKE EINEN ABSCHIEDSKUSS)
Bis dann.

Sobald Maik weg ist, muss Silke angestrengt husten, jetzt stärker als vorher. Sie geht ins Wohnzimmer, nimmt ihr Handy und liest zwei neue Nachrichten in der Selbsthilfegruppe "Wir helfen uns":

Nachricht von Tim: "Die Nacht war fürchterlich, ich musste die ganze Zeit kotzen"

Nachricht von Stefanie: "Besser raus damit, als noch mehr rein..."

Sie fängt an zu tippen: "Die Nacht war gut, der Morgen umso besser, aber jetzt kribbelt alles in mir und ich würde schon wieder am liebsten eine rauchen..."

SZENE 6: PERSON C IM ALTENPFLEGEHEIM ST. MAXIMILIAN

Colin ist bereits angezogen und sitzt als erster im 'Schwesternzimmer' bereit für die Übergabe von der Nacht- zur Frühschicht. Das 'Schwesternzimmer' ist simpel aber freundlich eingerichtet: ein runder Tisch in der Mitte, gepolsterte Stühle darum und Prospekte und Fachzeitschriften liegen auf dem Tisch. Die Nachtschwester ist noch unterwegs, Colin ist noch allein im Zimmer und liest so lange ein Buch. Sein Freund und Kollege Sebastian kommt rein.

SEBASTIAN (FRÖHLICH)
Ah Colin, wie sollte es anders sein, pünktlich wie eh und je. Dabei habe ich mich extra beeilt um wenigstens einmal der Erste zu sein.

COLIN (TROCKEN, ABER FREUNDLICH
LÄCHELND)

Das lass ich mir nicht nehmen. Komm
her!

Die beiden ziehen sich mit der rechten Hand zueinander und
drücken sich mit der linken Hand (brüderliche Umarmung).
Beide setzen sich wieder, Sebastian neben Colin.

SEBASTIAN (ERNSTER)
Wie geht's dir heute?

COLIN
In Ordnung, danke.

SEBASTIAN (WARTET KURZ MIT ANTWORT,
MUSTERT COLIN GENAU)
Es ist das richtige, dass du dich
heute mit Dr. Küllmer triffst.

COLIN (TROCKEN)
Damit du endlich Ruhe gibst, ja...

SEBASTIAN
Und ich soll wirklich nicht
mitkommen?

COLIN (WILL SEBASTIAN
ABWIMMELN/ZUFRIEDENSTELLEN)
Ich muss das allein durchstehen. Du
kannst nicht immer für mich da
sein.

SEBASTIAN
Du weißt, dass ich dir immer helfen
würde.

Beide verstummen, die Tür geht auf und Kollegin Sabine kommt
rein.

SABINE (MUNTER)
Hallo ihr zwei! Na, wie geht's?

Die Männer stehen auf und Sabine drückt beide. Alle setzen
sich während der Unterhaltung zusammen an den Tisch.

SEBASTIAN (LACHEND)
Immer gut, wenn du da bist, das
weißt du doch.

SABINE
Übertreib nicht so! Habt ihr schon
gehört? Herr Banse hatte diese
(MORE)

(CONTINUED)

SABINE (cont'd)
 Nacht wieder einen Anfall. Julitta
 hat ihm erstmal Oxcarbazepin
 verabreicht, aber so gut scheint es
 ihm noch nicht zu gehen.

Die Tür geht erneut auf, Julitta, die Nachtschwester kommt herein.

JULITTA (ERSCHÖPFT, PRUSTEND, SETZT SICH
 DAZU

(*ausatmend*) Puh (zu Sabine) schon
 erzählt?

SABINE (NEUGIERIG)
 Ich wollte grad, erzähl du mal
 genauer!

JULITTA
 Also, das war keine entspannte
 Nacht. Herr Banse.....

1. Folge für Person C vorbei

SZENE 7: PERSON B ALLEIN IN DER WOHNUNG

Silke liest gerade ein Buch auf der Couch, als ihr einfällt, dass sie das Badezimmer sauber machen wollte. Also steht sie auf, legt das Buch weg, geht ins Bad und fängt an die Dusche zu schrubben. Nach einer Weile erhält sie auf einmal einen schlimmeren Hustenanfall. Sie legt den Putzschwamm weg und eilt in die Küche, um sich ein Glas Wasser einzuschenken. Sie bekommt nur noch schwer Luft und atmet schwer. Ihr Husten ist trocken und kräftig. Beim Wassereinschenken verschüttet Silke etwas, dann nimmt sie das Glas und trinkt hastig. Sie atmet immer noch schnell und sieht sehr angeschlagen und fertig aus. Nach einigen weiteren Schlücken, beschließt sie das Putzen im Badezimmer sein zu lassen, geht in den Flur, packt ihr Portmonee ein und verlässt die Wohnung.

1. Folge für Person B vorbei

SZENE 8: PERSON A IN DER SCHULE

Jennifer geht in der Pause zu ihrem Spint und nimmt eine Bierflasche heraus, welche sie in ihren Rucksack packt. Unbemerkt schleicht sie hinter das Gebäude, setzt sich allein auf die Treppenstufen, öffnet die Flasche und trinkt. Als ihr Handyton ertönt, hört sie auf mit trinken und sieht auf den Display: Nachricht von Stefanie privat: "Hey, du

(CONTINUED)

hast dich heute morgen gar nicht in der Gruppe gemeldet.
Alles klar bei dir?"

Jennifer überlegt, atmet tief aus, schließt für längere Zeit die Augen und steckt ihr Handy, ohne zu antworten, in ihre Schultasche. Das restliche Bier kippt sie aus, versteckt die leere Flasche in einem Busch neben der Treppe und geht zurück in die Schule.

1. Folge für Person A vorbei

1. Episode vorbei